
Herzlich Willkommen

zu unserem Geschichtsvortrag
am 17.11.2022
im neuen
Bauhof der Gemeinde Hollenbach

Arbeitskreis Geschichte, Bildung und Kultur
Referent Alois Lechner

Die Ortsgeschichte von Motzenhofen – von einst



bis heute



bis 2022



Zunächst ein kleiner geschichtlicher Rückblick

- Schon **1085** wurde der Ort als "Mozenhoven" benannt
- in den Traditionen des Klosters Biburg Nr. 51 (ca. **1150**) bezeugte ein Wolframmas von Motzenhofen dass sich eine Frau Mathilt mit ihren beiden Söhnen Udalrich und Sighard für einen Zins von 5 Denaren an den Altar der hl. Maria in Biburg übereignete
- um **1130** teilten sich das **Kloster Biburg** (als Nachfolger der Edelfreien von Obergriesbach) sowie die **Edelfreien von Motzenhofen** die Grundherrschaft in Motzenhofen
- **im 12. Jhd.** besaßen die Vogteirechte die **Pfalzgrafen von Wittelsbach**, ab **1209** folgten die **Herzöge von Bayern (Wittelsbach)** als Nachfolger

Die Vogteirechte umfassten die Gerichtshoheit über Kapitalverbrechen, die niedere Gerichtsbarkeit sowie auch das Zehnt- und Patronatsrecht

- das zweite Herzogsurbar (1279 – 1285) verzeichnete, dass die Marschalken von Schiltberg die Vogteirechte in Motzenhofen zu Lehen besaßen
- („*in officio castri Schiltberg*“ - im Amt der Burg Schiltberg)
- - *Motzenhofen: zwei Vogteien geben 2 Schaff Hafer, 2 Lämmer; ebenso die Vogtei über acht Lehen 8 Schaff Weizen*

Der mittelalterliche Turmhügel „Stopperberg“



Luftbildaufnahme von der Flur „Stopperfeld“



So könnte die Turmhügelburg ausgesehen haben.....



Die vereinigten Hofmarken Motzenhofen und Rapperzell

Ende der Hofmarken

- vom Erdinger Landrichter Joseph von Wiednmann kam die Hofmark **Motzenhofen-Rapperzell 1783** an die Barone von Leyden auf **Affing**; ab **1812 auf Kühbach**
- **1838** ging die Hofmark käuflich von Graf Karl von Leyden auf Kühbach an **Herzog Max in Bayern** über
- als 10 Jahre später, im Revolutionsjahr **1848**, in ganz Bayern die Hofmarken und Patrimonialgerichte aufgelöst wurden, erhielten auch in Motzenhofen **die Bauern ihre Grundfreiheit**
- an die Stelle der Hofmarksherrschaft trat jetzt das **Landgericht Aichach** als Verwaltungsmittelpunkt;

die Stelle des Patrimonialgerichts in Kühbach übernahm das **Amtsgericht Aichach** als zuständiger Ort der Rechtsprechung

Kirche Motzenhofen

- da die Motzenhofener schon immer zur **Pfarrkirche in Hollenbach** gehörten, besaß der Ort **keine eigene Kirche**
- **1704** kamen während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701 – 1714) eine Menge an kaiserlicher, englischer und holländischer Truppen in die **Hofmark Motzenhofen**
- bei Motzenhofen war das Hauptlager des Feindes;

der Ort selbst blieb verschont, obwohl die Umgebung vielerorts unter der Drangsal feindlicher Soldaten litt und Hab und Gut zerstört wurde

- Franz Schwöbla , der Hofmarksrichter von Rapperzell-Motzenhofen schrieb am **18. Mai 1712** an den Generalvikar in Augsburg, dass man die Verschonung von Kriegsnot den Fürbitten an die hl. Jungfrau Maria, Schutzpatronin beider Hofmarken zu verdanken hatte

- zum Dank beschloss **1712** der Herr beider Hofmarken, **Karl Dominikus von Wiedmann**, zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau Maria eine **Kapelle** aufzubauen, um darin zuweilen Messen halten zu können
- dagegen remonstrierte (erhob Einspruch) **Pfarrer Frank von Hollenbach** mit Schreiben vom **14. Juli 1712** an das Ordinariat in Augsburg, da er ein neues Onus (Last, Bürde, schwierige Aufgabe) für seine Pfarrei erwachsen sah;

auch **Abt Casimir von Fürstenfeld** glaubte u.a., dass dem Herrn von St. Leonhard die Messstipendien dadurch entzogen würden
- obwohl die Kapelle **1716 fertig erbaut** wurde, bewirkten der **Pfarrer von Hollenbach** sowie der **Abt von Fürstenfeld**, dass man **in dieser Kapelle keine Messen** lesen durfte
- erst ein Jahrhundert später, im **August 1817** bekam Pfarrer Ludwig Wohlfahrt von Hollenbach auf eigenes Ersuchen **die Erlaubnis**, dass er in der Kapelle Messen lesen dürfte; die Erlaubnis war auf 7 Jahre begrenzt
- wie man heute noch sieht, wurde diese immer wieder verlängert
- Heute wird in der Kapelle noch das Patrozinium gefeiert und einmal im Monat die Messe gelesen.

-
- 1716 ließ Dominikus Karl zu Ehren der Jungfrau Maria (Schutzpatronin der beiden Hofmarken) in Motzenhofen eine Kapelle errichten

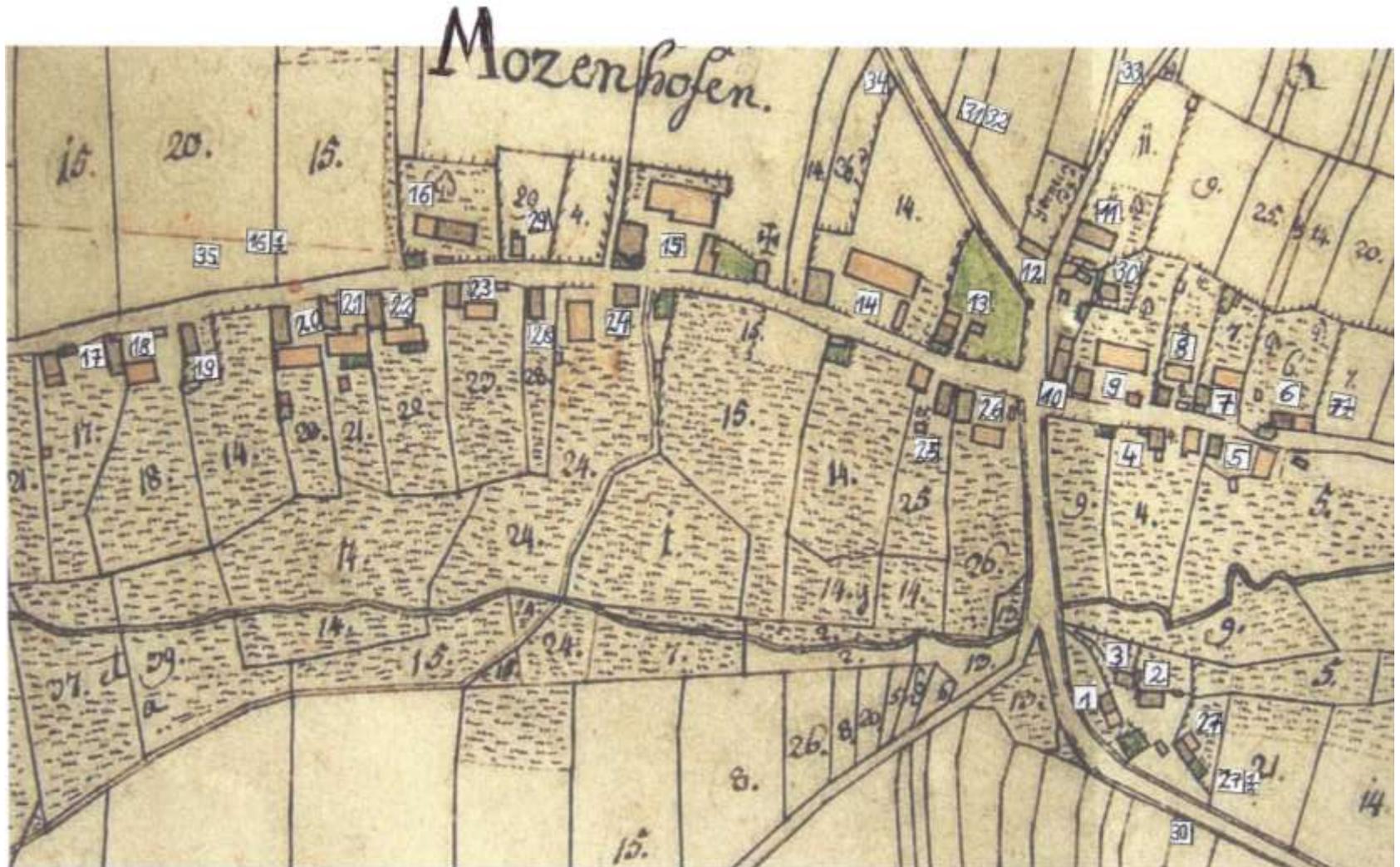


Ortskirche Motzenhofen



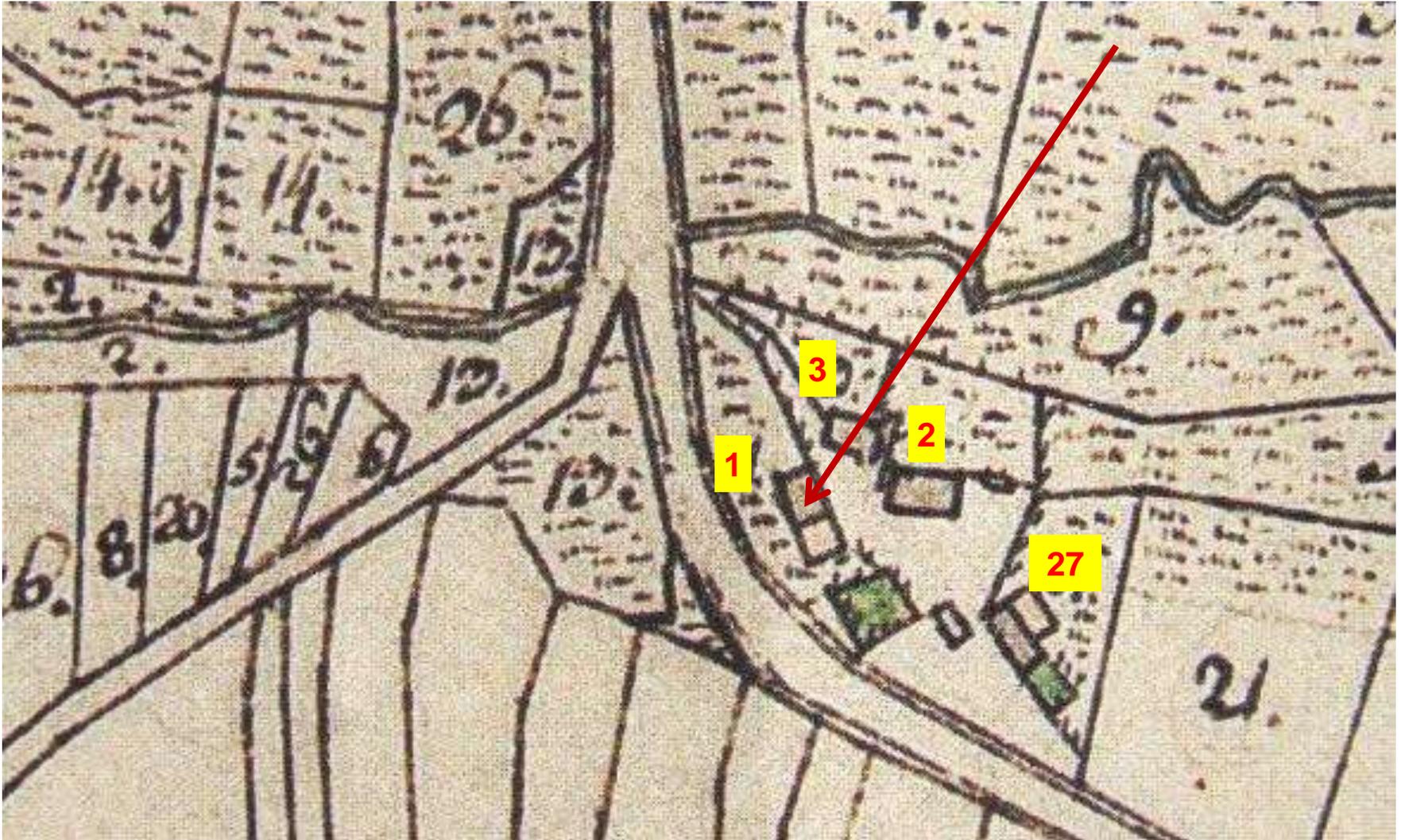
Schlacht bei Motzenhofen am 5. Oktober 1805

Halten wir nochmals fest: Motzenhofen hatte bis **1937** nur **30** Hausnummern



etwa ab 1785 Michael Schneider

1808: Jakob Ecker Schwammenmann



1785: Michael Schneider

1808: Sebastian Wörle - *Trädlschuster*

„beim Schwammenmann oder Schwammenjaggl“

- **1852** kauft Leonhard Krucker aus Schönleiten das Schwammengützl und heiratet Benedicta Baumgartner aus Petersdorf
- **1882** vertauscht Benedicta Krucker das Anwesen **Nr. 1** mit dem Haus **Nr. 8** zum **Rochus**
- Das Haus stand eine Zeitlang leer
- Seit **1886** ist der Zeugmacher **Anton Walter**, Viktualienhändler von Motzenhofen, Eigentümer.
- Dieser Anton Walter hat das Anwesen **Nr. 29** (heute noch beim Zeugmacher!) **erkauft** und einen neuen **Stadel** gebaut
- **Das Anwesen Nr. 1 wurde abgebrochen**

1752: Silvest Träxler

1808: Sebastian Wörle - Trädlschuster



1752: Philipp Schwaiger

1808: Dominikus Schwaiger - *Drädler Domini*



Theresia und Johann Rehm mit Kinder Hans, Xaver, Barthl, Therese, Michael, Kaspar, Sepp (vl)

1752: Philipp Mayr - *Schuster*

1808: Gabriel Heitele - *Schuster*



Peter und Therese Gastl (geb. Schury) mit Kindern Peter, Maria, Franz Xaver (vl)

1752: Jakob Wanner - *Höfla*

1808: Martin Golling - *Höflabaur*



1752: Marx Schuster

1808: Xaver Schuster - *Vestenveri*



1752: Michael Pezmayr

1808: Philipp Mayr- *Krauter*



nach 1812 und vor 1821 entstanden (Austragsanw. von Nr. 7) Leonhard Mayer



Jakob u. Marianne Scherer mit Maria

1752: Dismaß Hoiß

1808: Rochus Hoiß - *Rochus*



1752: Hanns Strobl

1808: Joseph Lechner - *Heißbaur*



1752: Jakob Hörman

1808: Zachäus Mayr - *Bockpfister*



1752: Paul Hammer

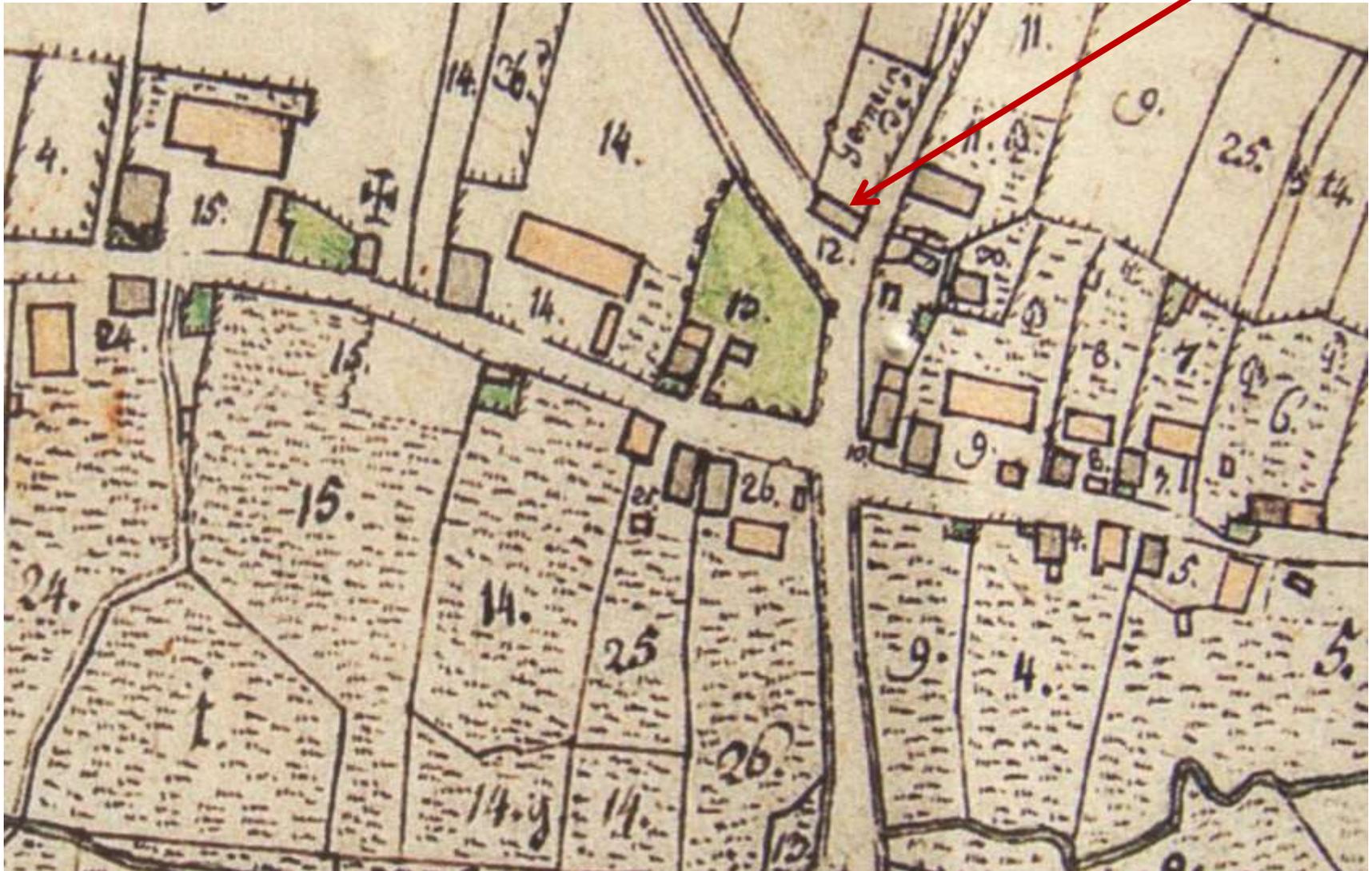
1808: Matthias Obermair - *Heffenhiasl*



„beim Heffenmann“

1752: Hirtenhäusl

1808: Hirtenhäusl



1752: Hirtenhäusl

1808: Hirtenhäusl



Heute immer noch:
Gmoahäusl

1752: Peter Nuezinger

1808: Franz Mahl - *Zeugmacher*



- **Neueres Bild**

1752: Paul Ruepp - *Wirth*

1808: Franz Joseph Eyba - *Wirth*



1752: Martin Golling - *Wanner*

1808: Bartholomäus Golling- *Wanner*



1752: Marx Erhardt

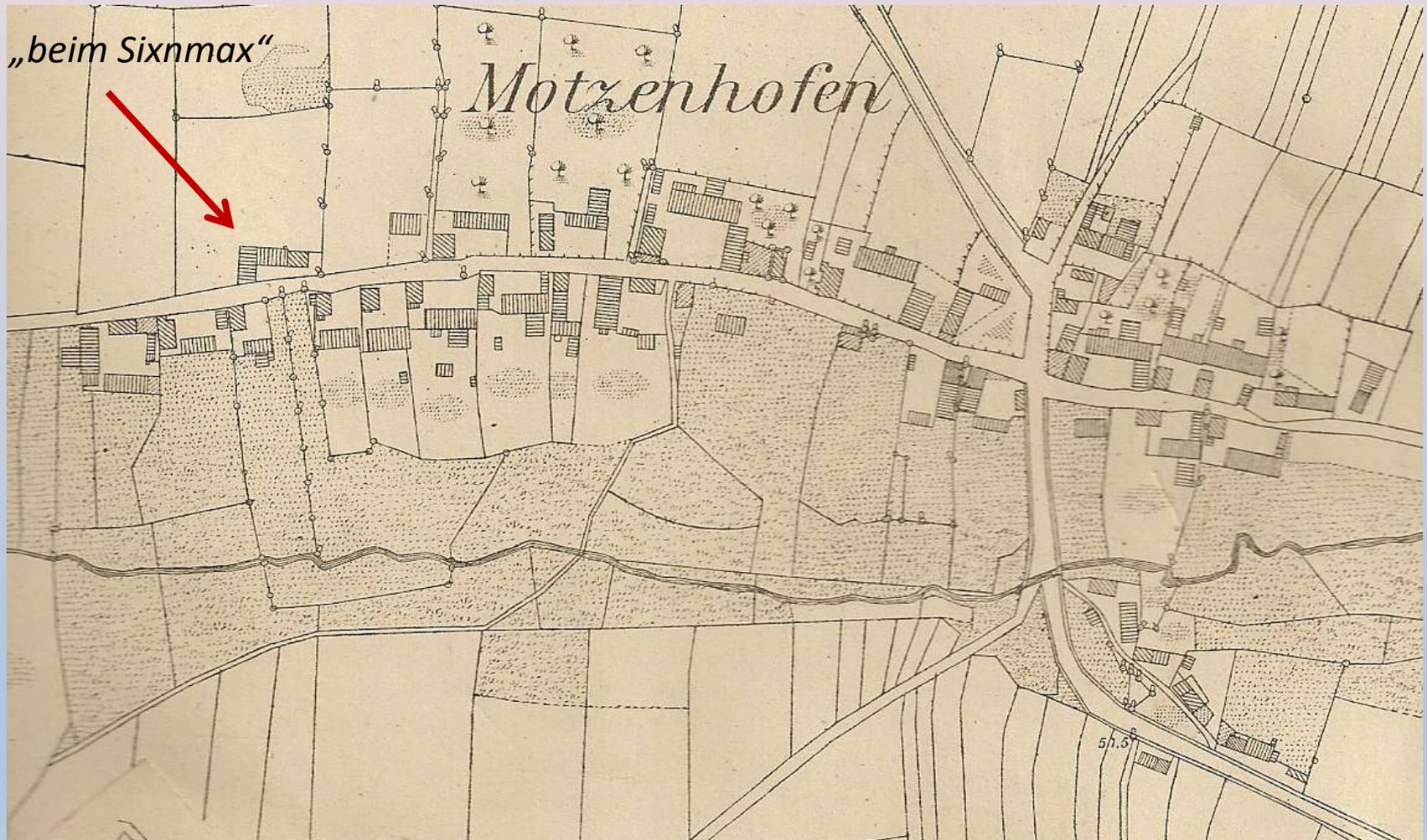
1808: Johann Augustin - *Schuhhansen*



Motzenhofen Haus Nr. 16 ½

(ab ca. 1843)

Peter Stibl „beim Sixn“



„beim Stübl“ (beim Max, auch Sixnmax)

Peter Stibl, Häusler von Motzenhofen **Nr. 30** heiratet 1843 die Afra Mair von Motzenhofen **Nr. 17**. **Markus Stübl** heiratet **1878** die Katharina Baur von Hollenbach. Im Jahr **1909** übernimmt Joseph Stübl das Anwesen und heiratet die Amalie Schoner von Igenhausen. Die Eheleute blieben ohne Kinder und verkauften den Besitz an **Georg Thum** von Kühbach, der inzwischen schon verstorben ist. Laut Einwohnerbuch von **1954** hat **Josef Stübl, Privatier**, zuletzt bei Josef Kandler, Säger, (Nachbar) in Hausnummer 35 gewohnt. Der Besitz geht an **Klara Raßhofer**, die am 06.06.1997 stirbt. Die Erbengemeinschaft verkauft das Grundstück und es entsteht **1998** das Baugebiet **am Oberfeld**.



1752: (Joseph G. Menzinger)

1808: Joseph Mayer - *Neuhauser*



1752: Simon Rigl - *Schmalzbuckler*

1808: Donatus Schmid - *Schmalzl*



1752: Martin Nuspaummer

1808: Barthlme Lohner - *Maurerbarthl*



1752: Jakob Christl

1808: Anton Buchart - *Wastlbaur*



1752: Lorenz Rigl

1808: Georg Rigl - *Prugger*



1752: Sebastian Paula

1808: Jakob Eyba - *Waschljagl*



v.l.: Theresia Euba, Ursula Euba (geb. Schmid), Michael Euba, am Pferd Michael jun.

1752: Johann Breumayr

1808: Simon Breymayr - *Weiß Sima*



1752: Joseph Baur - *Hudler*

1808: Georg Funk - *Hudler*



v. l. : Jakob Reisner, Kreszenz (geb. Reisner) und Michael Euba

1752: Isidori Lidl

1808: Andreas Lidl - *Schuh-Urba*



1752: Michel Burckhardt

1808: Michael Oswald - *Lachenmann*



„beim Lachenmann“

Hans Birner



ab 1808

Jakob Erdinger - *Maurerjackl*

Beim „Glos“

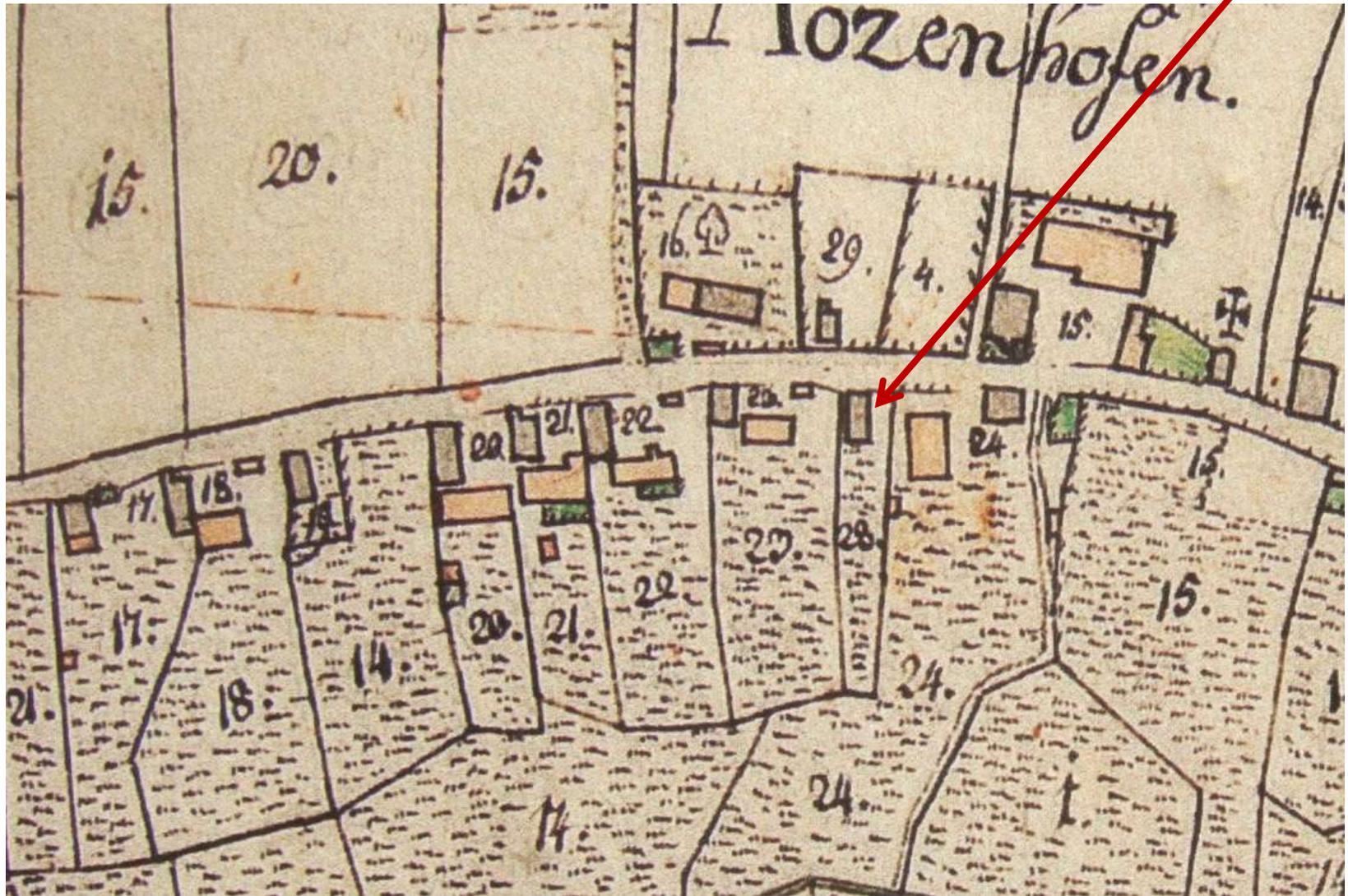






ab 1811 (Hudlerhofausbruch)

Thomas Obermayer - Hinterhefenthomahäusl



ab 1811 (*Hudlerhofausbruch*)

Thomas Obermayer - *Hinterhefenthomahäusl*

Heute: „**beim Grießer**“

leider kein altes Foto mehr vorhanden



ab 1811 (Hudlerhofausbruch)

Sebastian Wörle - Schuster

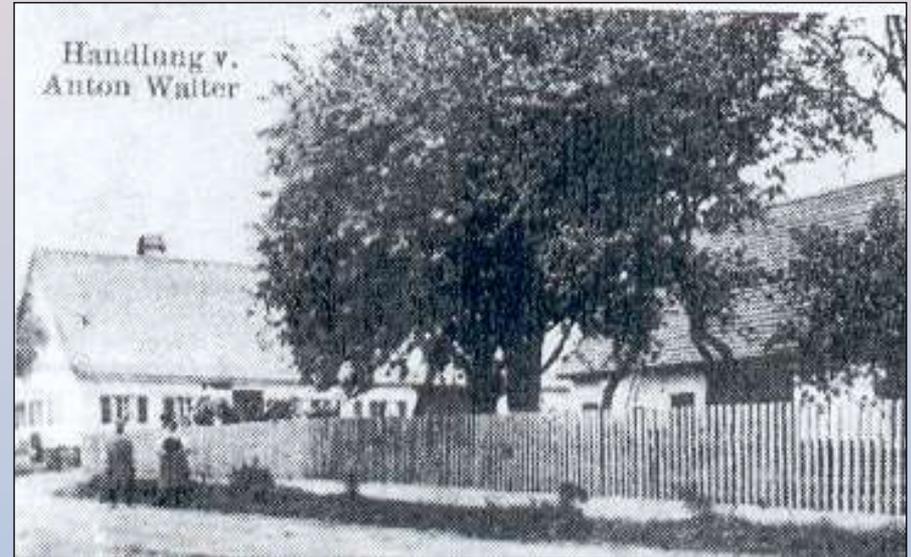
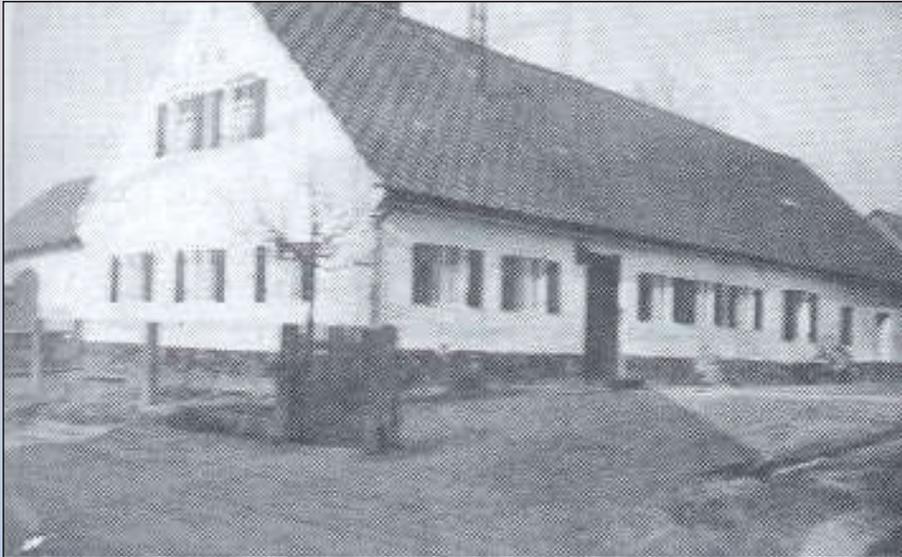


v.l. Barbara Walter, Johanna Lindermayr (geb. Walter)

ab 1811 (*Hudlerhofausbruch*)

Sebastian Wörle - *Schuster*

„beim Zeugmacher“



v.l. Barbara Walter, Johanna Lindermayr (geb. Walter)

„beim Hiesl“

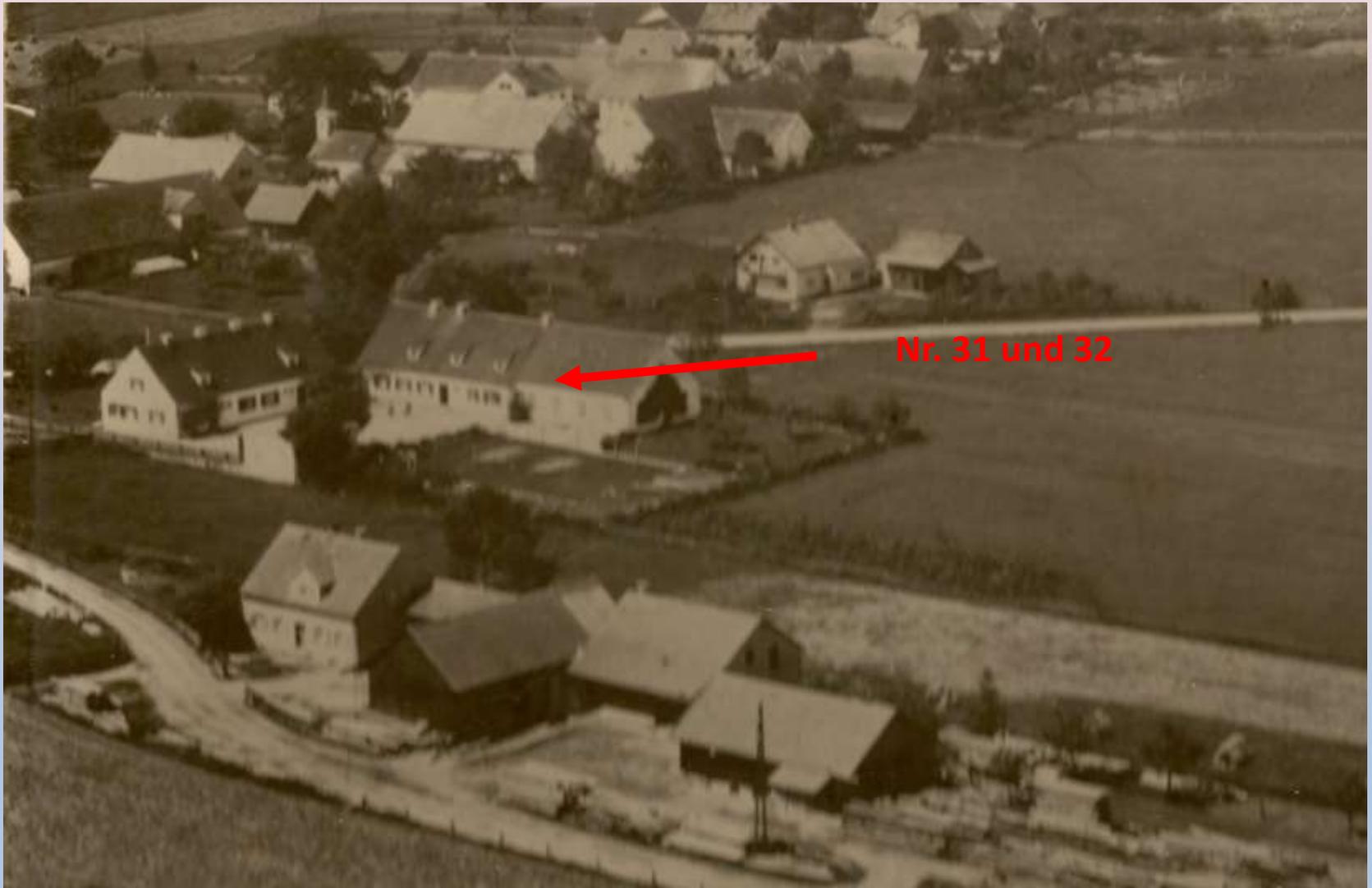


Ein Blick in die Einwohnerbücher (1922, 1937, 1954) zeigen die nächsten Hausnummern

	A	B	C	D	E	F	G
1	H.Nr.	Fasion 1808	heute	Einwohnerverzeichnis 1922	Einwohnerverzeichnis 1937	Einwohnerverzeichnis 1954	
2	1	Schwammenmann	-----			'-----	
3	2	Trädlschneider	Drädlmann	Euba Maria (? 22 ?)	Birner Peter (Dralermann)	Birner Peter	
4	3	Drädler Domini	Straßer	Rehm Johann (Gütler)	Rehm Johann (Straßer)	Rehm Johann (Straßer)	
5	4	Schuster	Schusterbaur	Gastl Peter (Gütrler)	Gastl Therese (Schusterbauer)	Gastl Xaver (Schusterbauer)	
6	5	Höflabaur	Höflabaur	Kranz Georg (Gütler)	Kranz Georg (Höflebauer)	Kranz Jakob (Häflerbauer)	
7	6	Vestenveri	Vesten	Mohl Martin (Gütler)	Mahl Magdalena (Fest)	Breiling Georg	
8	7	Krauter	Krauter	Lechner Heinrich (Ökonom)	Lechner Heinrich (Krauter)	Brummer Michael (Krauter)	
9	8	Rochus	Rochus	Feil Josef (Gütler und Maurer) Krucker Josef (Gütler)	Krucker Josef (Rochus)	Krucker Josef (Rochus)	
10	9	Heißbaur	Heißbaur	Arzberger Michael (Ökonom)	Arzberger Michael (Heißbauer)	Arzberger Xaver (Heißbauer)	
11		Hinterheißbauernhäusl	1826 / 1871				
12	10	Bockpfister	Bock	Riepold Josef (Gütler)		Kulper Jakob (Bock)	
13	11	Heffenhiasl	Heffenmann	Isele Otto (Gütler&Zimmermann)	Isele Otto (Hefermann)	Isele Alfons (Heffermann)	
14	12	Hirtenhäusl	(Gmoahäusl)	Treffler Martin (Hüter)	Treffler Franziska (Hüterin)		
15	13	Zeugmacher	Walter (Schreiner)	Walter Leonhard (Sachreiner- meister)	Walter Leonhard (Schreiner)	Walter Leonhard	
16	14	Wirth	Wirt	Ziegler Josef (Gastwirt)	Ziegler Josef (Wirt)	Ziegler Therese	
17	15	Wanner	Wanner	Ziegler Konrad (Ökonom) Ziegler Josef (Privatier)	Ziegler Konrad (Wanner)	Ziegler Konrad (Wanner)	
18	16	Schuhhansen	Schuhhansen	Fehrer Franziska (Bauerswitwe)	Fehrer Ignaz (Schulhans)	Fehrer Ignaz (Schulhans)	
19	17	Neuhauser	Neuhauser	Greppmeir Josef	Greppmeir Josef (Neuhauser)	Schapfl Josef (Neuhauser)	
20	18	Schmalzl	Schmalzl	Mitterhuber Anton (Gütler& Stellenvermittler)	Brugger Georg (Schmalzl)	Brugger Georg (Schmalzl)	
21	19	Maurerbarthl	Schneider	Sauerlacher Josef (Gütler)	Sauerlacher Josef (Schneider)	Sauerlacher Ludwig (Schneider)	
22	20	Wastlbaur	Wastlbaur	Büchele Franziska Rupp Michael (Gütler)	Rupp Michael (Wastelbauer)	Rupp Michael (Wastelbauer)	
23	21	Prugger	Brugger	Weigl Josef (Landwirt&Bürger- meister)	Weigl Georg (Brugger)	Weigl Georg (Brugger)	
24	22	Waschljagl	Waschl	Euba Michael (Gütler)	Euba Michael sen. (Waschl)	Euba Jakob (Waschl)	
25							

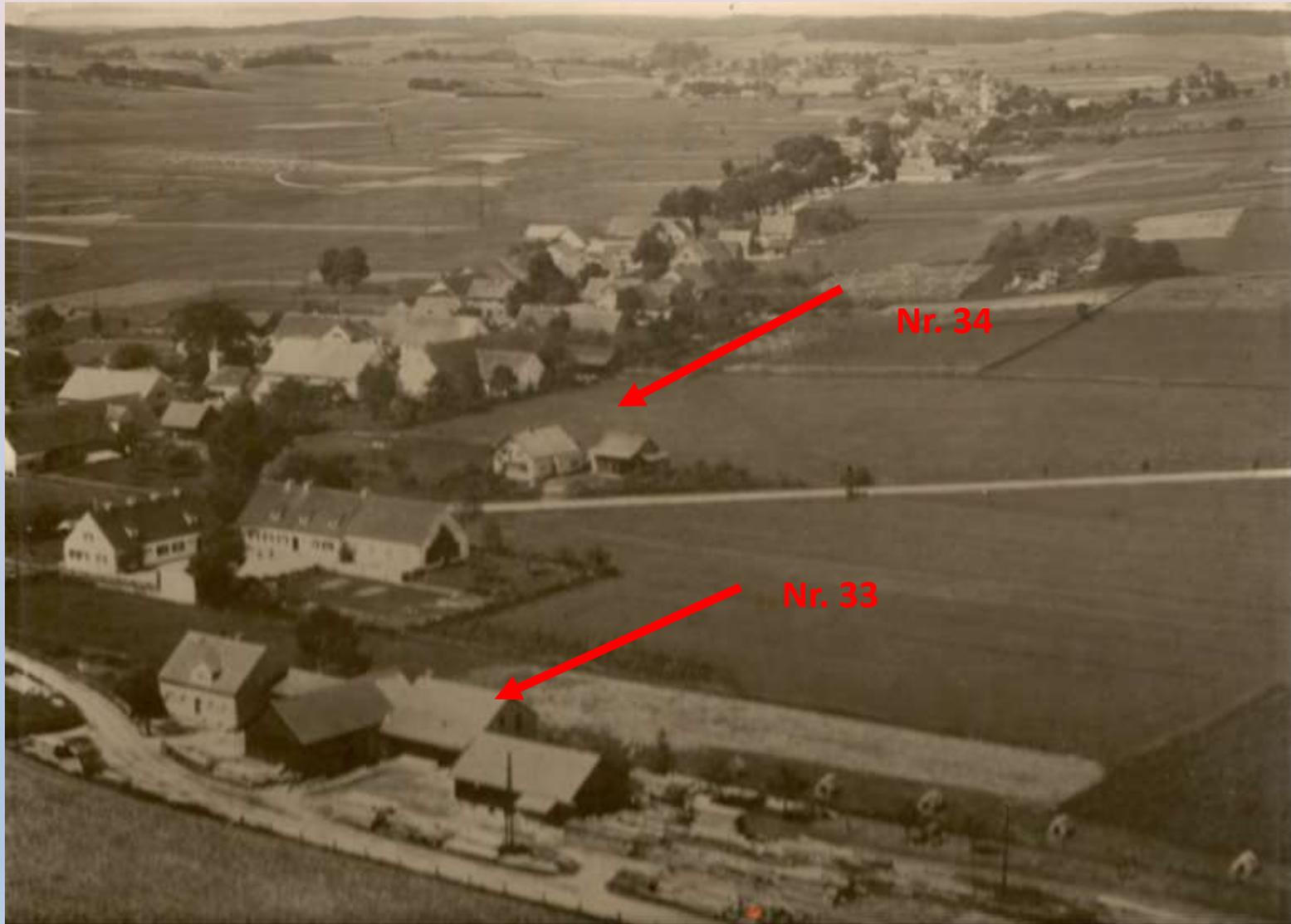
Ein Blick in die Einwohnerbücher (1922, 1937, 1954) zeigen die nächsten Hausnummern

	A	B	C	D	E	F
2				1922	1937	1954
3	22	Waschljagl	Waschl	Euba Michael (Gütler)	Euba Michael sen. (Waschl)	Euba Jakob (Waschl)
4	23	Weiß Sima	Pfeiffer	Rummel Johann (Gütler)	Rummel Johann (Pfeifer)	Rummel Joahann, Privatier + Scheibenbogen Michael
5	24	Hudler	Huller	Reisner Jakob (Gütler)	Euba Michael jun. (Huller)	Euba Michael (Huller)
6	25	Schuh-Urba	Schuh-Urba (Artner)	Artner Martin (Gütler)	Artner Ludwig (Schulhuber)	Artner Ludwig
7	26	Lachenmann	Lachenmann + (Austragshäusl)	Birner Sofia (G. Witwe) Kulper Matthias (Austräger)	Birner Johann (Lachermann)	
8	26 b				Röhl Andreas	
9	27	Maurerjackl	-----	Schweiger Nikolaus (Gütler)	Loder Xaver (Simbert)	Loder Karl
0	28	(Hudler) Hinterheffen- thomahäusl	Grießer	Lidl Michael (Gütler)	Liel Michael (Grieser)	Lidl Michael (Grieser)
1	29	Schuster	Zeugmacher	Lindermayr Simon (Gütler)	Lindermayr Simon (Zeigmacher)	Lechner Alois (Zeugmacher)
2	30		Hiaßl	Kulper Matthias (Gütrler)	Kulper Katharina (Hiesl)	Metka Richard
3	31	-----	-----			Lieblein Eleonore Kraus Luise + Seitz Johann
4	32	-----	-----			Verstärkeramt:
5	33	-----	-----			Isele Josef, Zimmermeister
6	34	-----	-----			Isele Alois, Gastwirt + Zimmermann
7	35	-----	-----			Kandler Josef, Säger Stübl Josef, Privatier
8	7 1/2	-----	Six	Scherer Jakob (Gütler)	Scherer Jakob (Six)	Scherer Therese (Six)
9	16 1/2	-----	Stübl		Stübl Josef (Max)	Thumm Georg





Motzenhofen Haus Nr. 33 und 34







Kandler Josef, Säger, Stübl Josef, Privatier

Kein altes Bild vorhanden

Heute: Familie Weber



Motzenhofens Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

Werfen wir nun einen Blick auf die Entwicklung von Motzenhofen in der Zeit nach dem Krieg bis in die Gegenwart

Zum Kriegsende kommen zahlreiche Flüchtlinge, Heimatvertriebene, auch Ausgebombte in das kleine Dorf

Mit dieser Problematik hat sich der Arbeitskreis intensiv beschäftigt und (fast) alle Daten zusammengetragen. Das wäre ein eigener Vortrag!

Eine ganze Reihe dieser „**Flüchtlinge**“ sind hier geblieben und sesshaft geworden, viele aber auch wieder abgewandert, vor allem nach Augsburg

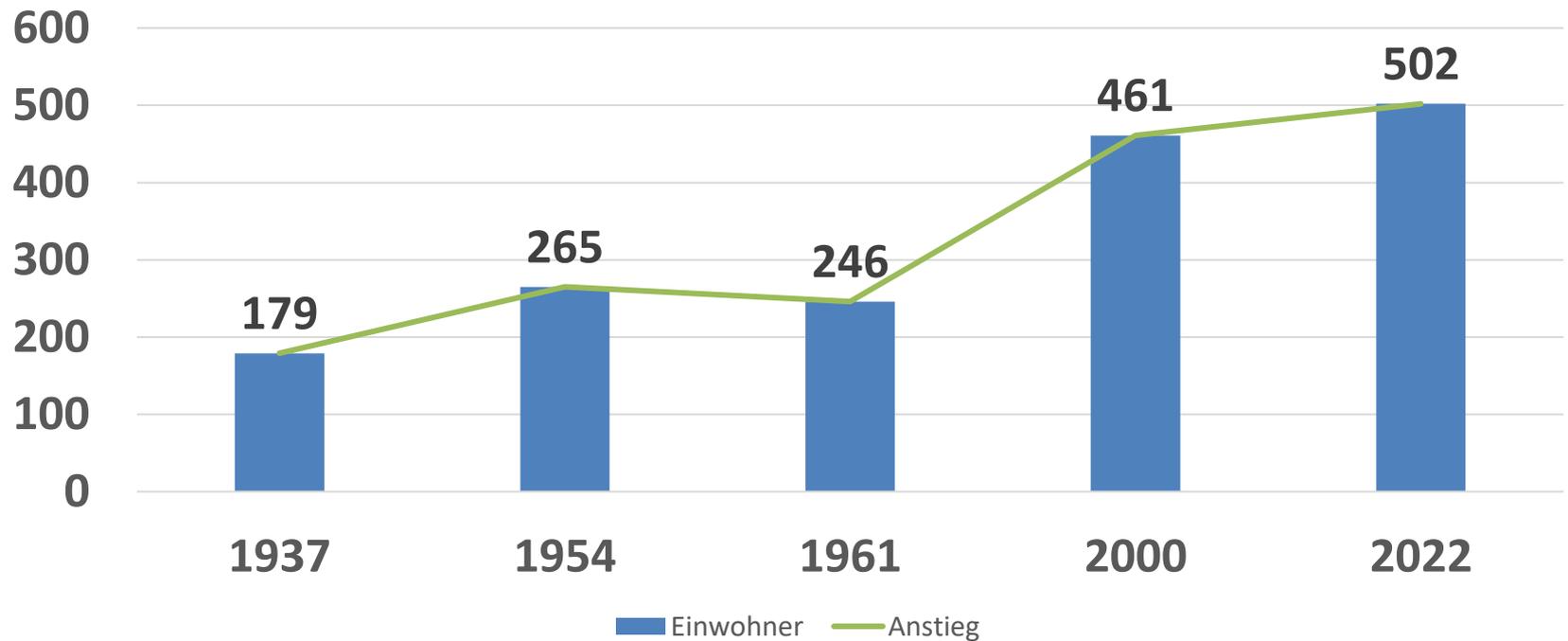
Die Staatsstraße 2047 wurde anfangs der 50iger Jahre geteert

Die **Dorfstraße**, später „**Hauptstraße**“, dann „**Hollenbacher Straße**“ in den 60iger Jahren

Aus dieser Zeit sind keinerlei Fotos vorhanden, deshalb Bilder vom erneuten Ausbau im Zuge der Kanalerneuerung und der Erneuerung der Wasserleitung



Entwicklung der Einwohnerzahlen



Motzenhofens Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

Wie haben sich die Häuser Nr. 1 bis 30 verändert?

Hs. Nr. 1: „beim Schwammenmann“

Urkataster NW 17 – 16 von 1812



1889 nun hat sich Anton Walter wieder finanziell erholt und das Anwesen Nr. 29 in Motzenhofen erkauft. So zog er mit seiner ganzen Familie auf Nr. 29. Mit ihm wechselte auch der Hausname von „Schuster“ auf „Zeugmacher“.

Danach stand das Anwesen Nr. 1 „beim Schwammenmann“ wohl wieder eine Zeit lang leer, ehe die Gebäude abgebrochen wurden.

Damit erlosch das Schwammenmanngütl, im Einwohnerbuch von 1922 wird es nicht mehr erwähnt.

Das Grundstück mit der Pln. 1267 a und b, auf dem das „Schwammenmann – Anwesen“ einst stand haben heute Jacob Kulper, „beim Strasser“ Nr. 3 und Günter Engl, die Nachbesitzer des einstigen „Trädlschuster – Anwesen“ Nr. 2.

Entwicklung von Motzenhofen seit nach dem Krieg bis in die Gegenwart

Hausnummer 2, ein altes Foto von 1925



Kein anderes Fot vorhanden. Zuletzt: Birner Peter

Engl Günther und Albertine



ab 1808

Jakob Erdinger - *Maurerjackl*



Heute: Loder



Loder 2





anfangs der 60er Jahre hier Pollanka Mathias



Heute: Pollanka Hans





Heute: Familie Mika



Beim „Hiasl“, später beim Metka



Motzenhofen Maria-Eich-Straße



Das Haus steht immer noch so – unbewohnt. Dahinter haben 1974 die Fischalecks gebaut.



Die Baulücke wurde 1973 geschlossen: Euba Martin und Marianne



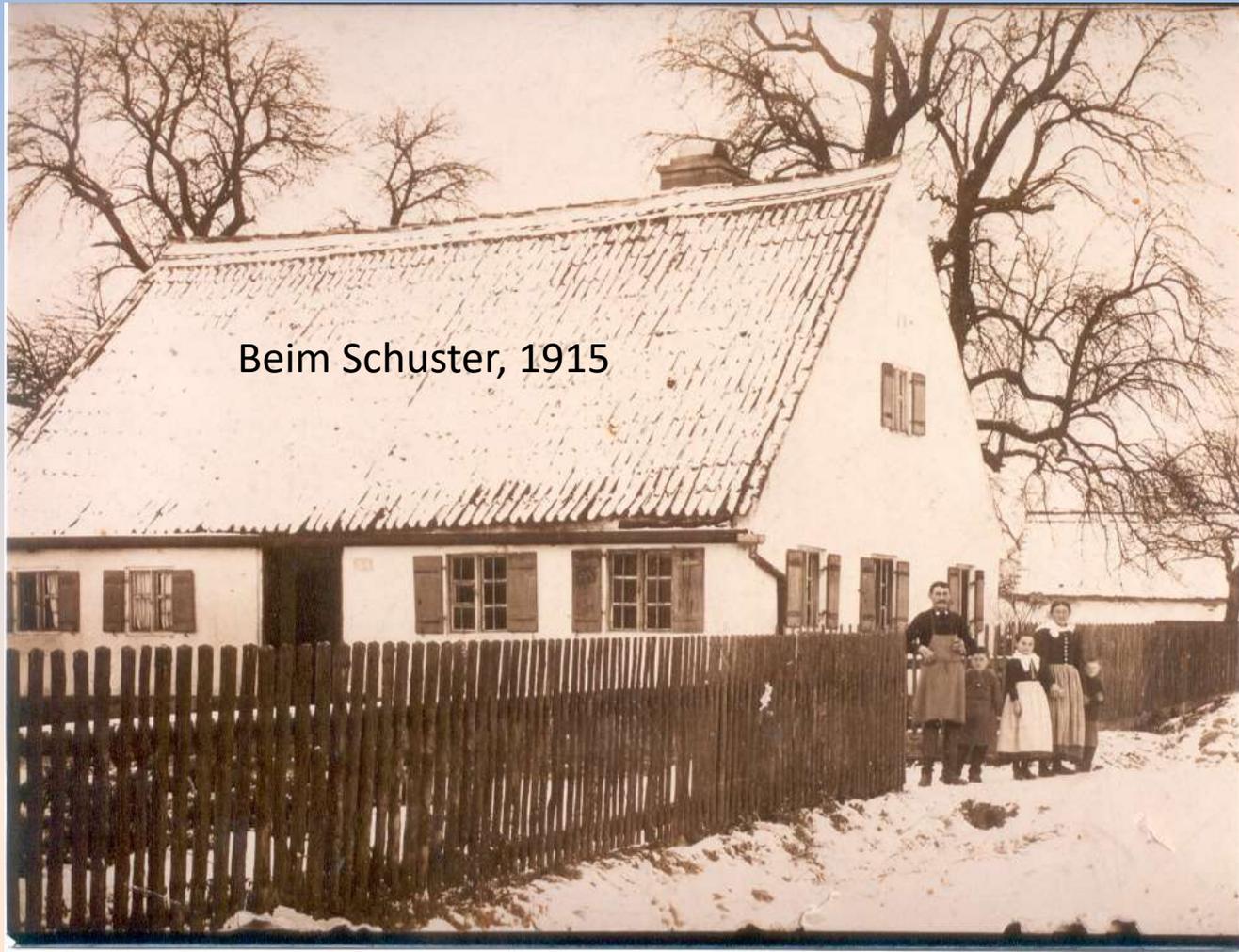


„beim Straßer“



„beim Straßer“







Motzenhofen Haus Nr. 5 beim „Höflabaur“









Motzenhofen Walchshofener Straße

daneben baute Tochter Karin Brylla



Motzenhofen Walchshofener Straße

Und im Garten baute Tochter Renate Mayr



1752: Michael Pezmayr

1808: Philipp Mayr- *Krauter*



Das neue Haus ist schon lange errichtet. Nach Aufgabe der Landwirtschaft wurde Platz für ein Wohnhaus der Tochter geschaffen.





nach 1812 und vor 1821 entstanden (Austragsanw. von Nr 7) Leonhard Mayer



Jakob u. Marianne Scherer mit Maria



1752: Dismaß Hoiß

1808: Rochus Hoiß - *Rochus*



Erhaltenswert!!!



1752: Hanns Strobl

1808: Joseph Lechner - *Heißbaur*





Im Garten, wo einst wohl das Austragshäusl Nr. 30 stand, hat Sohn Michael jun. mit seiner Frau ein Wohnhaus errichtet.



1752: Jakob Hörman

1808: Zachäus Mayr - *Bockpfister*





1752: Paul Hammer

1808: Matthias Obermair - *Heffenhiasl*



„beim Heffenmann“

Isele Alfons



Isele Otto



Motzenhofen Arnhofer Weg 3

In der Baulücke: Arztberger Xaver



1752: Hirtenhäusl

1808: Hirtenhäusl



Heute immer
noch:
Gmoahäusl

1752: Peter Nuezinger

1808: Franz Mahl - *Zeugmacher*



1752: Paul Ruepp - *Wirth*

1808: Franz Joseph Eyba - *Wirth*



Pferdehof Walter



Filialkirche „Mariä Heimsuchung“ Motzenhofen



Das Innere der Kirche

Filialkirche Motzenhofen, erbaut 1712

Filialkirche „Mariä Heimsuchung“ Motzenhofen



Filialkirche Motzenhofen, erbaut 1712

1752: Martin Golling - *Wanner*

1808: Bartholomäus Golling- *Wanner*









Die „Residenz“ unseres Bürgermeisters



ab 1811 (Hudlerhofausbruch)

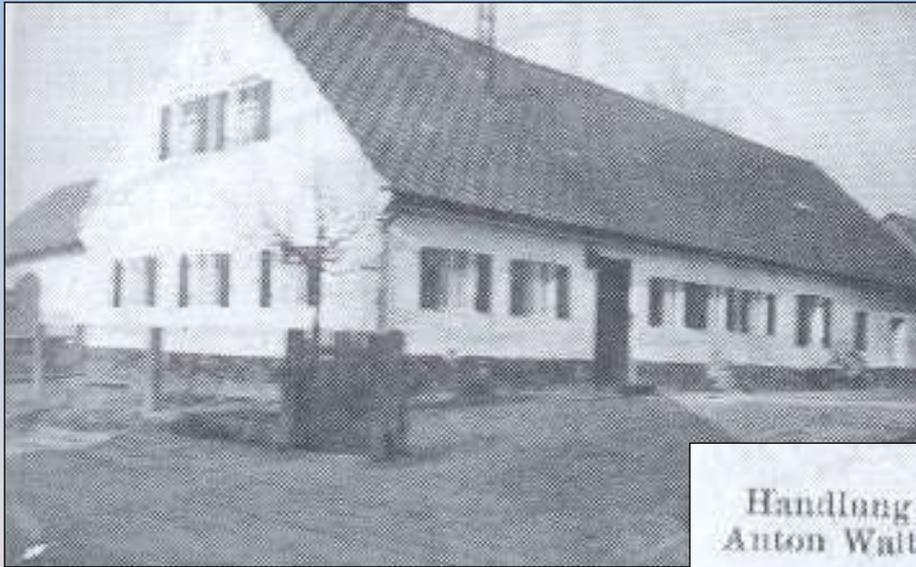
Sebastian Wörle - Schuster



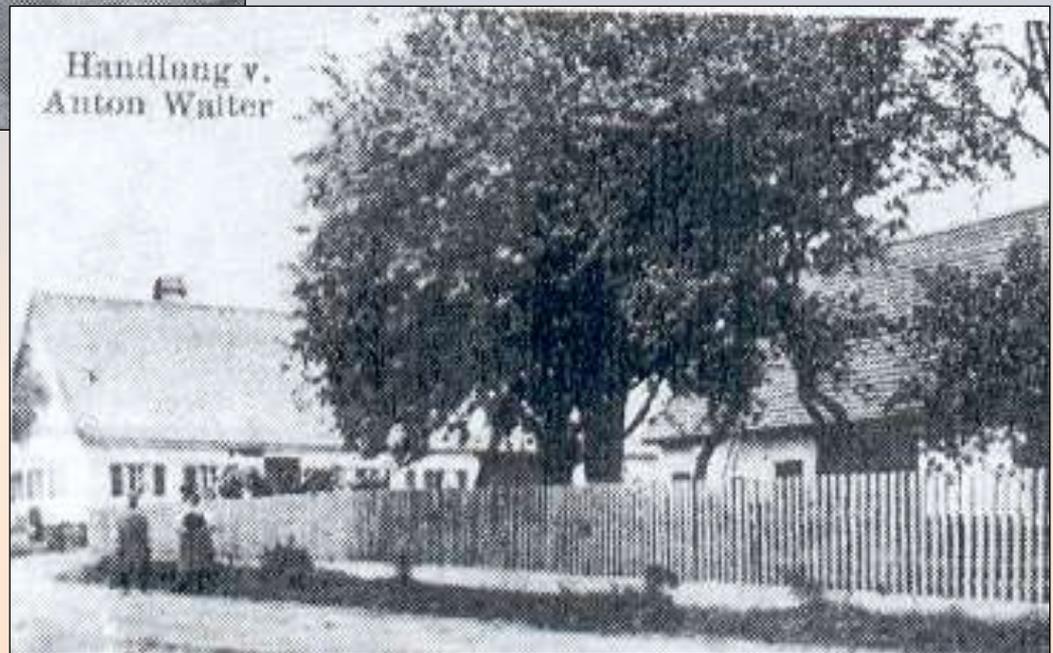
v.l. Barbara Walter, Johanna Lindermayr (geb. Walter)

ab 1811 (*Hudlerhofausbruch*)

Sebastian Wörle - *Schuster*



„beim Zeugmacher“





1752: Marx Erhardt

1808: Johann Augustin - *Schuhhansen*



Haus und Stall wurden neu gebaut



1752: Lorenz Rigl

1808: Georg Rigl - Prugger



Eine neuere Aufnahme



Auf der anderen Straßenseite wurde ein neues Haus errichtet





„beim Stübl“ (beim Max, auch Sixnmax)

Dieses Haus existiert nicht mehr, es wurde abgerissen und 1998 entstand das Baugebiet **„Am Oberfeld“**





1952 baut hier die Magdalena Ziegler (Wanner Lena)





Und im Jahr 1998 die Tochter Brigitte Brecheisen



1752: (Joseph G. Menzinger)

1808: Joseph Mayer - *Neuhauser*



Das neue Haus beim „Neuhauser“



1752: Simon Rigl - *Schmalzbuckler*

1808: Donatus Schmid - *Schmalzl*



Vom alten Haus sind keine Fotos mehr vorhanden mit Fenster; die mussten Garagentoren weichen.





1752: Martin Nuspaummer

1808: Barthlme Lohner - *Maurerbarthl*



Das alte Haus wird noch als Lager für die Zimmerei genutzt





1752: Jakob Christl

1808: Anton Buchart - *Wastlbaur*





Die Hofstelle beim Brugger



1752: Sebastian Paula

1808: Jakob Eyba - *Waschljagl*



v.l.: Theresia Euba, Ursula Euba (geb. Schmid), Michael Euba, am Pferd Michael jun.





1752: Johann Breumayr

1808: Simon Breymayr - *Weiß Sima*



1752: Johann Breumayr

1808: Simon Breymayr - *Weiß Sima*



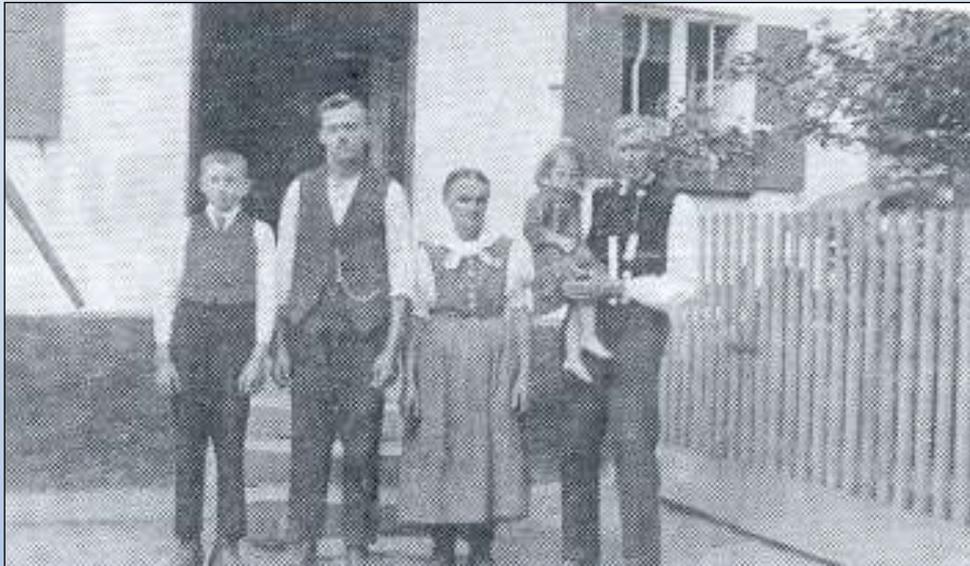


ab 1811 (*Hudlerhofausbruch*)

Heute: „**beim Grießer**“

Thomas Obermayer - *Hinterhefenthomahäusl*

leider ist nur dieses alte Foto vorhanden





1752: Joseph Baur - *Hudler*

1808: Georg Funk - *Hudler*



v. l. : Jakob Reisner, Kreszenz (geb. Reisner) und Michael Euba



Motzenhofen Hollenbacher Straße 7

So kennt man den „Huller“ besser







Das kleine Baugebiet „Am Anger“ 2011



1752: Isidori Lidl

1808: Andreas Lidl - *Schuh-Urba*





1752: Michel Burckhardt

1808: Michael Oswald - *Lachenmann*



„beim Lachenmann“





ab 1808

Jakob Erdinger - *Maurerjackl*



Motzenhofen

Loder, jetzt Kulper Franz



Loder



Motzenhofen Maria-Eich-Straße

Familie Engl



Motzenhofen wächst – nach und nach entstehen Baugebiete

1965 – der „Untere Siedlungsweg“ entsteht





1972 – „Flurstraße“, ein paar Jahre später die „Wiesenstraße“





1981/1985 – der „Obere Siedlungsweg“ entsteht



Motzenhofen „Oberer Siedlungsweg“



„Oberer Siedlungsweg“

Schon ab 1976 – Ausbau und Besiedelung der „Kornfeldstraße“



Kornfeldstraße von Westen her



1992 – die Siedlung „Am Steigfeld“



Motzenhofen „Am Steigfeld“



1998 – die Siedlung „Am Oberfeld“



Motzenhofen



Ab 2003 und 2021 – Erweiterung „Kornfeldstraße 5a - e“



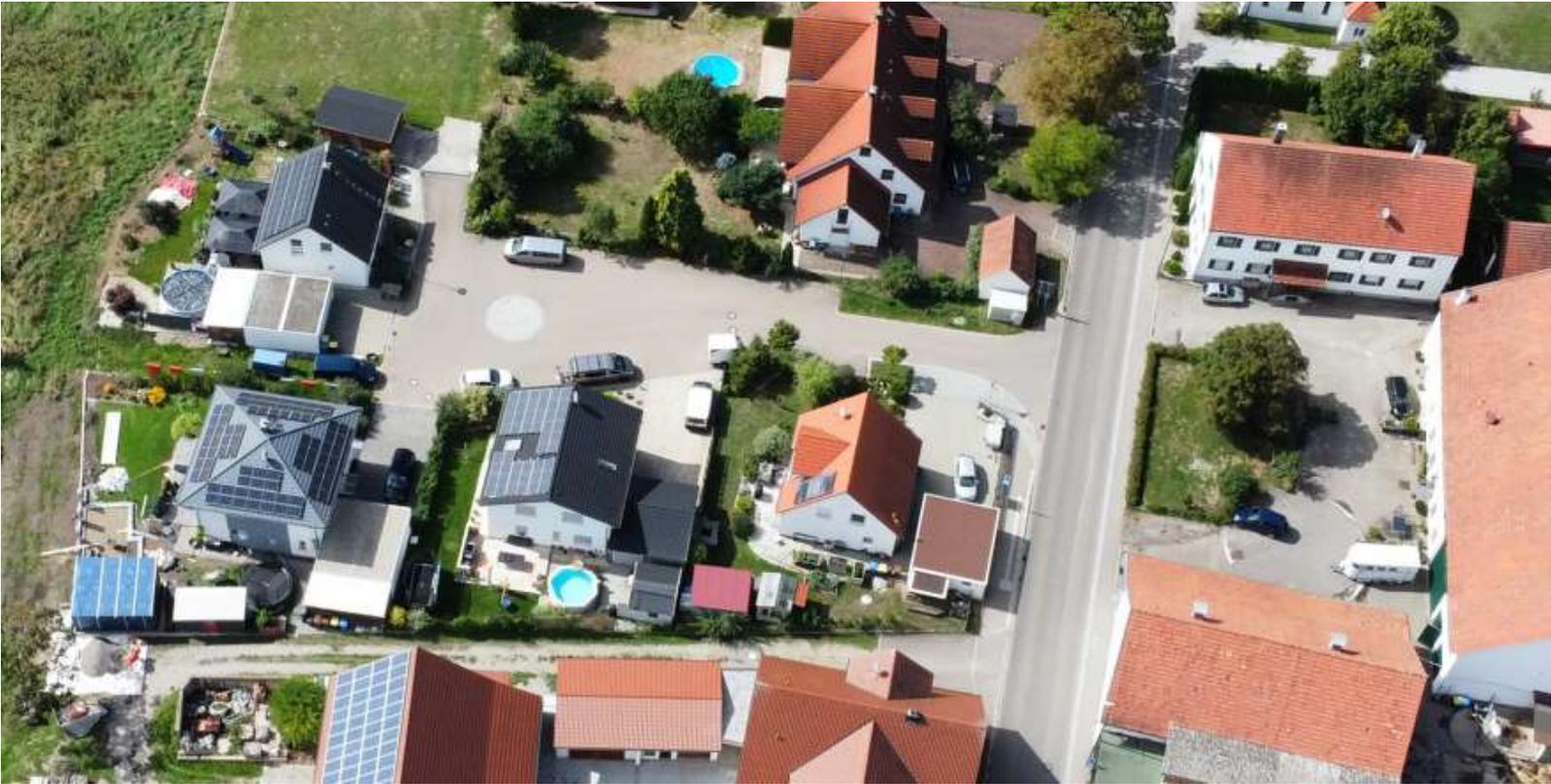
Kornfeldstraße 5a - e



Ab 2011 – Baugebiet „Am Anger“



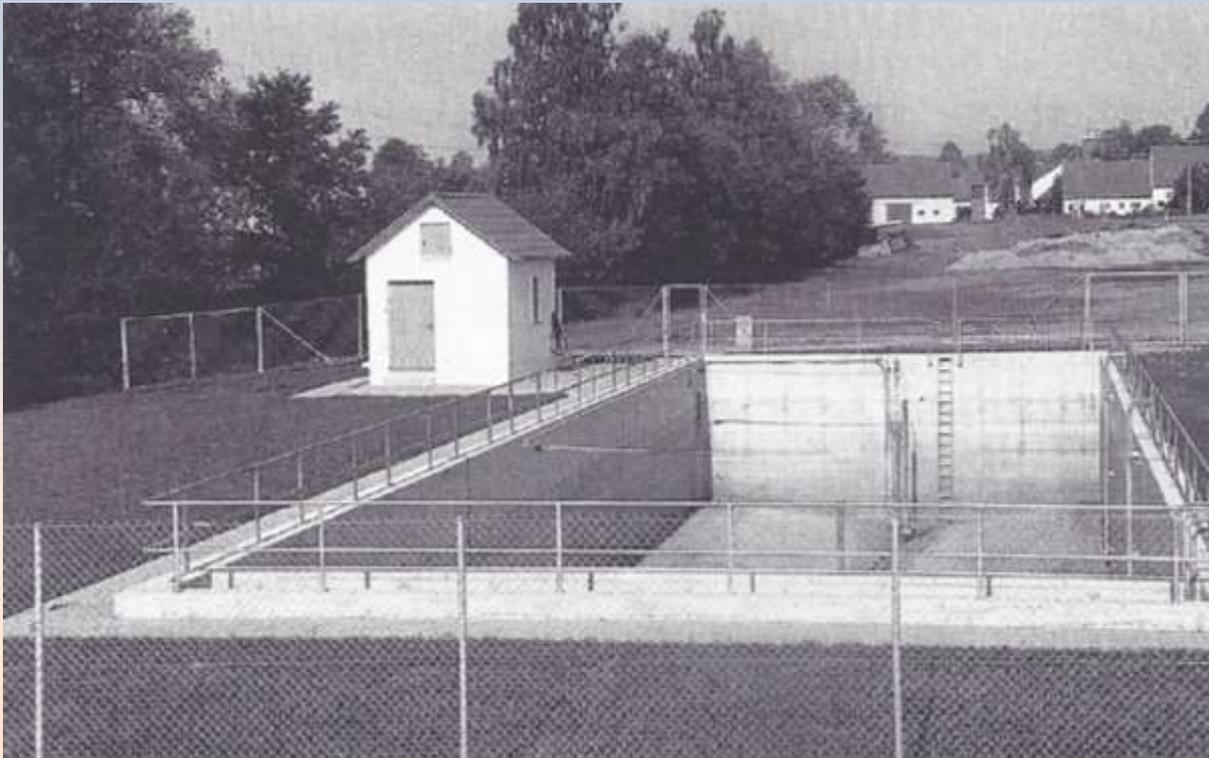




Motzenhofen wächst – auch die Infrastruktur

Etwa Mitte der 70iger Jahre – die alte Kläranlage (Erdfaulbecken)

Kein Bild mehr vom Erdfaulbecken



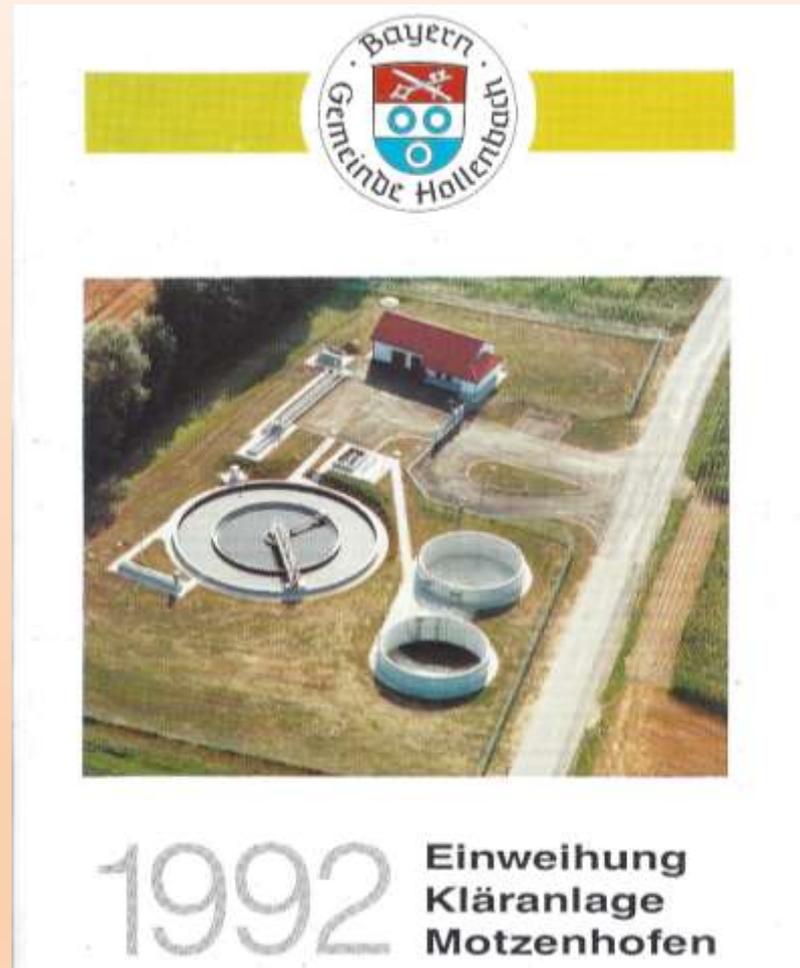
Regenüberlauf-
becken

Motzenhofen

Am Standort des Erdfaulbeckens wurde das Regenüberlaufbecken errichtet



1992 – die neue Kläranlage



Aktuelles Bild von der Kläranlage



1997 – Gewerbegebiet 1 (und 2) + RAZ





2011 – Gewerbegebiet 2





2014 – Gewerbegebiet 3 und Raiffeisen Agrarzentrum



Gewerbegebiet 3



Gewerbegebiet 1 und 2, Raiffeisenagrarzentrum





Motzenhofen





2021 – EDEKA und gemeindlicher Bauhof



Motzenhofen









Motzenhofen wächst – auch die Vereine

1933 - Freiwillige Feuerwehr (sicher älter, aber keine Quellenangabe)



**Nur zur Erinnerung:
das alte Feuerwehrhaus (Häuschen) steht noch**



Maschinenhalle der Jagdgenossen



1972 - der „Bürgerverein“ wird gegründet

Hauptinitiator: Michael Brugger sen., dem Motzenhofen viel zu verdanken hat

Erstes Projekt: Bau der Kapelle zum „Geißelten Heiland“



Maibaumfest in Motzenhofen
vor dem 2. Weltkrieg



...und die wird bis heute weiter aufrechterhalten



Renovierung der Filialkirche



1976 - der „Tennisclub Motzenhofen (TCM)“ wird gegründet



Clubheim des TCM







Unter Federführung der Gemeinde, mit sehr viel Engagement und Eigenleistung und mit großzügigen Spenden entsteht ein idealer Kinderspielplatz.





Motzenhofen

Einen zentralen Dorfplatz haben wir leider nicht geschafft. Der ideale Platz wäre gegenüber der Kapelle gewesen (Hollenbacher Straße 5a und b).



Motzenhofen - Strukturwandel

Vom reinen Bauerndorf zum Gewerbestandort

Vor dem 2. Weltkrieg:

rein landwirtschaftlich geprägt



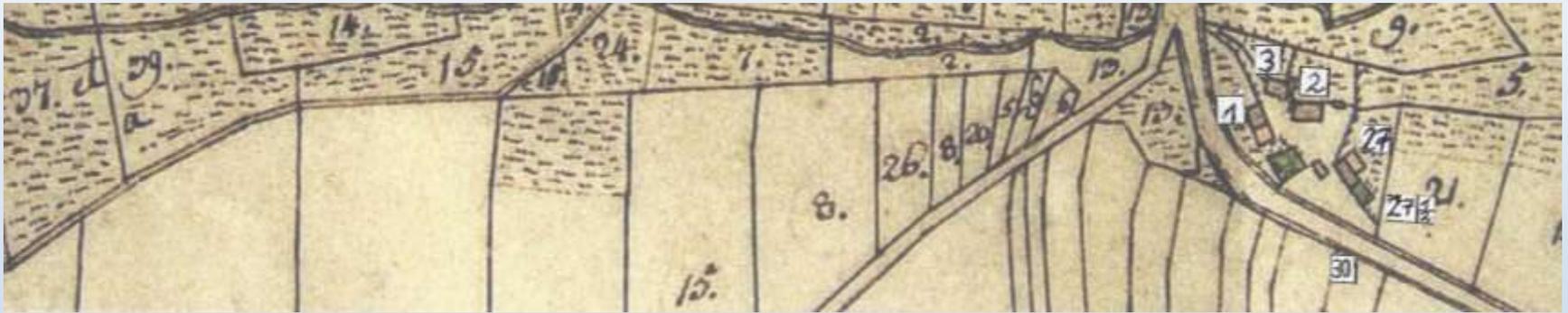
Ludwig
Sauerlacher mit
Ochsengespann

Der Wanner Konrad mit Sämaschine und Pferdegespann



Motzenhofen Strukturwandel in der Landwirtschaft

Von 1961 bis 1966 wurde die **Flurbereinigung** durchgeführt



Aus vielen klein(st)en Teilflächen wurden große Felder, die mit immer größeren Maschinen bewirtschaftet werden



Beträchtliche Gewerbeansiedlungen



Motzenhofen – wie soll es, wie wird es weitergehen?

Die **Agrarpolitik** zwingt seit Jahrzehnten unsere Landwirte zur **Aufgabe** ihrer Betriebe. Die Flächen werden an einige wenige „Große“ verpachtet.

Viele landwirtschaftliche Gebäude stehen leer!
Noch werden sie erhalten, aber die ständigen Unterhaltskosten werden die Nachfolger zwingen, etwas zu ändern!

Wer kann sich vorstellen, wie unser Dorf aussieht ohne diese großen, markanten Gebäude???

Hier besteht eine große Herausforderung an die bevorstehende „**Dorferneuerung**“, die Weichen richtig zu stellen. **Keine leichte Aufgabe!!!**

Motzenhofen – wie soll es, wie wird es weitergehen?

Energieversorgung???

Unser **Energieverbrauch wächst ständig**. Die Annehmlichkeiten aller Elektro- und Elektronikgeräte sind allen **selbstverständlich**. Aber:

Großes **Geschrei**, wenn in unserer Flur in unauffälliger Lage ein Solarfeld errichtet werden soll!!!



Der Klimawandel ist schon sehr deutlich spürbar und erfordert ein breites Umdenken, auch Verzicht auf Dinge, die uns lieb und selbstverständlich wurden.



Es wird weitergehen!
Das **ehrenamtliche Engagement** in
unserer Dorfgemeinschaft ist
großartig!



Von Südwesten her



Von Südwesten



Von Osten her mit Blick ins ganze Krebsbachtal



Nochmals von Südosten mit Blick nach Mainbach



Motzenhofen



Und die neueste Entwicklung: **EDEKA** und **gemeindlicher Bauhof**











...alles hat ein Ende!!!



Auch unser Vortrag!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Alte Fotos

beim Wanner



Glockenweihe am 28. Okt. 1925 in Motzenhofen



Glockenweihe am 28. Okt. 1925 in Motzenhofen



Leonhardiritt (1951)



v. l.: Klienert, Ziegler Georg, Finsterer Hans, Ziegler Konrad, Schulz Martin, Rehm Josef, unb., unb., Polanka Matthias



Vorreiter Martin Schulz

Motzenhofner beim Leonhardiritt in Inchenhofen



Leonhardiritt 1952



Konrad Ziegler mit Motzenhofer Wagen



v.l. Mina Lechner, Maria Arzberger, Eva Ziegler, Maria Weigl, Anni Euba u. Hanni Brugger

Tanzbärrennen in Motzenhofen (1948)







Preisverleihung durch Konrad Ziegler Schubkarrenrennen Mai 1951



Ochsenrennen in Motzenhofen





v.l.Gastl, Xaver Gastl, Josef (Wirtssepp), Knecht, Konrad Ziegler

Abdreschen bei Artner





Viktualienhändler Anton Walter mit Frau Theresia

Maibaumfest in Motzenhofen





Birner Johann und Karolina (geb. Lachenmayr)



Franz Xaver Scherer



o.v.l.: Michael Euba, unbek., Ursula Euba (geb. Schmid), unbek.

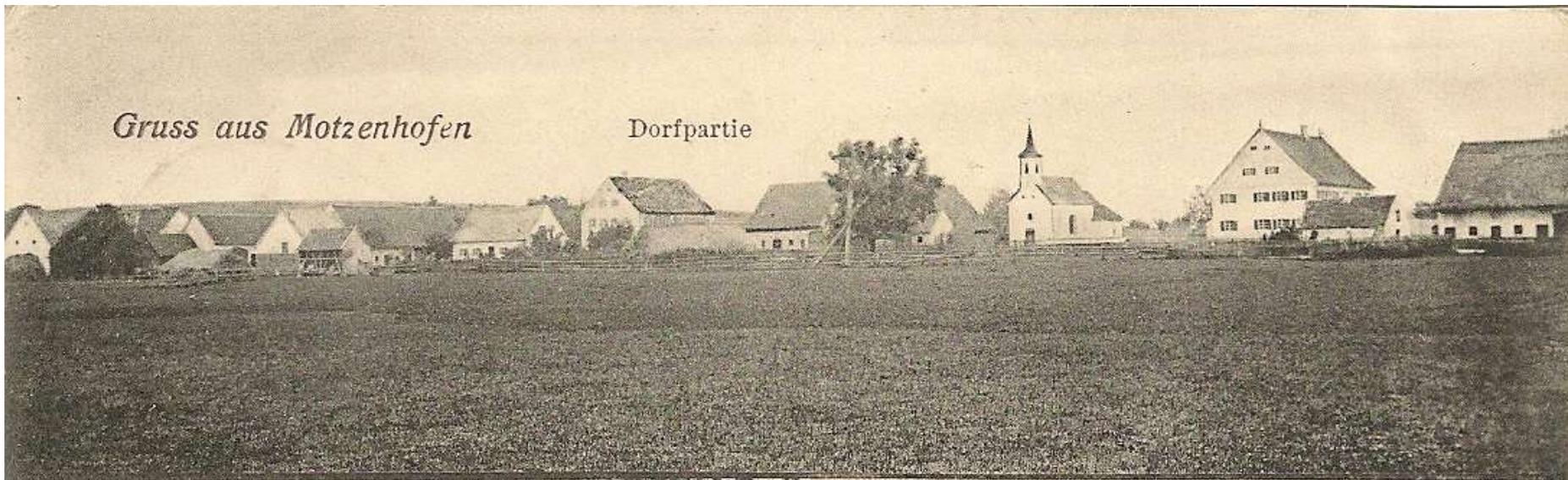
u.v.l.: Jakob Euba, Theresia Euba (verh. Bader), Michael Euba (Huller), Peter Euba (Amerika)



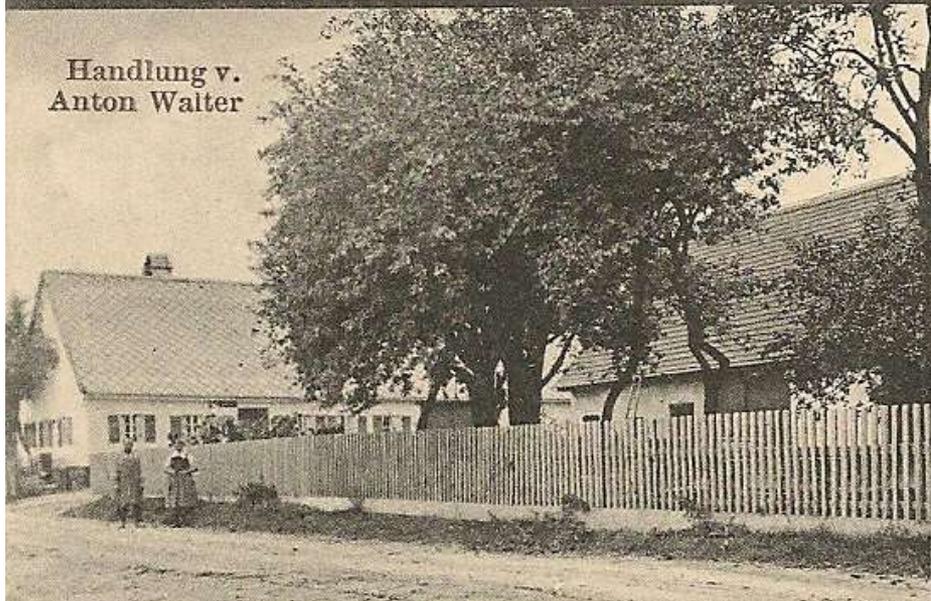
nochmals Familie Euba

Gruss aus Motzenhofen

Dorfpartie



Handlung v.
Anton Walter



Partie mit Gasthaus u. Kirche

